AUSGABE Frühjahr 2019

extrainfo SPITEX BÜRGLEN

Herr und Frau Kuhn in der Tagesstätte SPITEX Bürglen

EDITORIAL

Marcel Steinegger
Vorstand
SPITEX Bürglen
Studen

Aus Überzeugung, dass SPITEX eine wichtige Rolle in unserer Gesellschaft wahrnimmt, habe ich mich während 10 Jahren im Vorstand von SPITEX Bürglen in meinem Fachgebiet Finanzen engagiert. Jetzt trete ich zurück und werde es geniessen, mit meiner Frau spontan etwas unternehmen zu können, ohne auf den Kalender zu schauen. Besonders geschätzt habe ich es, in einem Vorstand mitwirken zu können, der sich sowohl für die Bedürfnisse der Klienten, wie auch der Mitarbeitenden von SPITEX Bürglen einsetzt. Die Herausforderungen der Zukunft werden sein, trotz der Sparmassnahmen des Kantons, allen Klienten eine finanziell tragbare und gute Leistung zu bieten. In diesem extrainfo geben wir Ihnen wiederum einen Einblick in die verschiedenen Aufgabengebiete von SPITEX Bürglen. Ich wünsche mir, dass das Motto «Alles aus einer Hand» lange beibehalten werden kann. ■

IM GESPRÄCH

Soziale Kontakte und Abwechslung im Alltag

Einmal in der Woche reist das Ehepaar Kuhn nach Studen und verbringt einen Tag in der Tagesstätte von SPITEX Bürglen. So kann die Betreuerin, die bei Kuhns lebt, ihren freien Tag geniessen und für das Ehepaar ist es eine schöne Abwechslung. Dieses Jahr wird Herr Kuhn 90-jährig und gemeinsam feiern sie 65 Ehejahre! Kuhns möchten möglichst lange zu Hause leben. Deshalb wohnt eine Betreuerin bei ihnen und unterstützt sie im Haushalt und bei der Körperpflege. Heute begleiten wir das Ehepaar Kuhn und sind gespannt, wie sie ihren Tag gestalten.

Jeder ganz wie er möchte

Der Rotkreuzfahrdienst hat Kuhns zu Hause abgeholt und in die Tagesstätte nach Studen gebracht. Gegen 9 Uhr treffen sie ein. Zuerst gibt's Tee und Kaffee im gemütlichen Wohnzimmer um «anzukommen». Am Vormittag ruht sich Frau Kuhn im Ruheraum noch etwas aus, während sich Herr Kuhn schon eifrig mit anderen Gästen unterhält und sich aktiv am Geschehen in der Tagesstätte beteiligt. Einige Gäste helfen beim Kochen, Herr Kuhn sieht der Köchin lieber zu. Die offene Küche ist dafür ideal.

«Mmhh, das Essen ist sehr fein»

Dem Ehepaar Kuhn schmeckts. Alle Gäste essen gemeinsam am grossen Tisch. Nach dem Essen ist auch für Herrn Kuhn mal Ausruhen angesagt, denn am Nachmittag hat er noch viel vor. Er wählt einen bequemen Sessel im grossen Wohnzimmer und macht ein Nickerchen.

Herr Kuhn hat grosse Ziele

Er strahlt, hat er sich doch zum Ziel gesetzt, einem anderen Gast das Jassen beizubringen. Er selbst hat es bereits mit 6 Jahren gelernt. Mit viel Geduld erklärt er das Spiel. Später am Nachmittag zeigt er einem anderen Gast seine Leidenschaft für Sudokus und möchte auch ihn in die

Überall für alle
SPITEX
Bürglen
im Gesundheitszentrum
Studen

Kunst der Zahlenrätsel einführen. «Ich komme gerne in die Tagesstätte. Es ist eine Abwechslung für mich und ich habe gerne Menschen um mich herum», so Herr Kuhn.

Das Zvieri rundet den Tag ab

Je nach Wetter, Lust und Laune widmen sich die Gäste unterschiedlichen Aktivitäten. Frau Kuhn freut sich über das schöne Mandala, das sie soeben ausgemalt hat. Das gemeinsame Zvieri rundet den Tag ab. Zufrieden geht das Ehepaar Kuhn wieder nach Hause.

Entlastung für Angehörige

Anita Maurer
Tochter des
Ehepaars Kuhn

Anita Maurer schätzt es sehr, dass ihre Eltern die Tagesstätte besuchen. «Für uns Angehörige ist die Tagesstätte eine grosse Entlastung. Ein Zeitungsbericht hat mich auf die Tagesstätte aufmerksam gemacht. Imponiert hat mir, dass ein Ärztezentrum, die Physiotherapie und vieles mehr im gleichen Gebäude genutzt werden kann und ein Schnuppertag angeboten wird.

Ich finde ein Besuch in der Tagesstätte bietet sich für Personen an, die sich mehr soziale Kontakte oder etwas Abwechslung im Alltag wünschen oder die ihre pflegenden Angehörigen entlasten möchten.
Unser Vater geniesst die sozialen Kontakte und das Jassen und unsere Mutter malt gerne Mandalas aus und schätzt es, sich zwischendurch in einem Bett ausruhen zu können. Beide schwärmen vom abwechslungsreichen Essen. Wenn Arzttermine anstehen, können diese auch gleich im Ärztezentrum wahrgenommen werden», erzählt Anita Maurer. ■

Zusammenarbeit für eine starke PalliativeCare

Seit Mai 2018 arbeiten die SPITEX Organisationen Bürglen, Biel-Bienne Regio und AareBielersee im Bereich ambulante PalliativeCare zusammen. Ziel ist es, das Angebot laufend zu verbessern und weiterzuentwickeln. Was konnte inzwischen erreicht werden? Dieser Frage gingen wir im Gespräch mit Niklaus Rickli und Heidi Hopf nach. Sie sind Fachverantwortliche für PalliativeCare bei SPITEX Bürglen.

Um was geht es bei PalliativeCare?

Es geht um die Pflege und Begleitung von Menschen, die an unheilbaren, chronisch fortschreitenden Erkrankungen leiden. Viele schwer kranke und sterbende Klienten haben den Wunsch, bis zuletzt zuhause betreut zu werden. Damit dies auch in komplexen, instabilen Situationen möglich ist, arbeiten die Palliative-Pflegefachpersonen der SPITEX eng mit dem jeweiligen Hausarzt, Spezialisten, den Angehörigen, Freiwilligen und weiteren Partnern zusammen.

Wie gehen Sie mit dieser anspruchsvollen Aufgabe um?

Menschen auf diesem Weg zu begleiten ist in der Tat sehr anspruchsvoll. Wir werden in all unseren Fähigkeiten gefordert. Unsere Klienten leiden unter belastenden Symptomen auf physischer, psychischer, sozialer und spiritueller Ebene. Es gilt auch immer, den Angehörigen und uns selbst Sorge zu tragen und Unterstützung anzubieten. Ich empfinde es als sinnstiftend und ich erfahre oft viel Dankbarkeit.

Niklaus Rickli und Heidi Hopf
Fachverantwortliche PalliativeCare
SPITEX Bürglen

Welchen Nutzen sehen Sie in dieser Zusammenarbeit?

Spezialisten im Bereich PalliativeCare sind rar. In jeder der drei SPITEX Organisationen gibt es zwei Fachverantwortliche PalliativeCare und weitere Pflegefachpersonen mit entsprechenden Kenntnissen und Erfahrungen. Wenn wir nun diese Kompetenzen der drei Organisationen bündeln, können wir die ambulante PalliativeCare Versorgung in unserer Region stärken und weiterentwickeln.

Wir haben inzwischen ein Konzept erarbeitet, Standards definiert und verschiedene Richtlinien und Hilfspapiere geschaffen, mit denen wir arbeiten. Zudem leisten wir momentan viel Informationsarbeit, um unser Angebot publik zu machen und schulen in allen drei Organisationen das Pflegepersonal im Bereich PalliativeCare. Ganz wichtig ist für uns auch der Austausch und die Möglichkeit, voneinander zu lernen und uns gegenseitig zu unterstützen.

Sie treffen sich im Qualitätszirkel. Was ist das Ziel?

Wir tauschen Informationen aus, auch solche aus Netzwerktreffen, an denen wir regelmässig teilnehmen, damit wir auf dem neuesten Stand im Bereich PalliativeCare sind. Wir bearbeiten aber auch Themen aus unserem Arbeitsalltag. Anhand von Fallbeispielen reflektieren wir unsere Arbeit und lernen voneinander. Wir tauschen uns aus über schwierige, belastende Situationen und lernen so auch voneinander. ■

«Ich sehe den ganzen Menschen, nicht nur seine Wunde»

Im Wundambulatorium von SPITEX Bürglen im Gesundheitszentrum Studen ist wie immer viel los. Die Dipl. Wundexpertin, Karin Grünig, behandelt hier Klienten mit akuten oder chronischen Wunden und führt entsprechende Therapien durch. Das Wundambulatorium bietet die besten Voraussetzungen für eine professionelle Wundpflege, ist modern eingerichtet, hell und freundlich. Karin Grünig gibt uns heute einen Einblick in ihre Arbeit.

Karin Grünig
Wundexpertin
SPITEX Bürglen

Wir kennen das alle, nur schon eine kleine Verletzung tut weh. Handelt es sich um akute oder chronische Wunden beeinträchtigen diese die Betroffenen im Alltag sehr. Hier ist professionelle Wundpflege angesagt, um Schmerzen zu lindern und die Abheilung zu fördern. Als Dipl. Wundexpertin kann Karin Grünig fachkundige Beurteilungen abgeben, die Wundbehandlung und Therapien vornehmen und hat individuell angepasstes Wundmaterial zur Hand.

Die Vorteile des Wundambulatoriums in Studen

Einige Klienten besucht die Wundexpertin zu Hause, die meisten kommen aber nach Studen ins Wundambulatorium. Hier sind alle Wundmaterialien vorhanden, die hygienischen Voraussetzungen sind optimal und die Nähe zum Gesundheitszentrum und zur Podologie der SPITEX bietet jederzeit die Möglichkeit, Fachpersonen oder eine zusätzliche Pflegefachperson aus der SPITEX beizuziehen – insbesondere für aufwändige, schwierige Verbandswechsel.

Ein gutes Vertrauensverhältnis

Karin Grünig nimmt sich Zeit für die Anliegen der Klienten, spricht mit ihnen über die bisherigen Erfahrungen mit der Wunde. Das ist ihr wichtig für die Behandlung und die persönliche, individuelle Beratung rund um die Wundheilung. Da gehören auch Themen wie Bewegung, Ernährung, Hygiene oder Hautpflege dazu.

Hausärzte könnten das Wissen der Wundexpertin verstärkt in Anspruch nehmen

Dipl. Wundexpertinnen sollten von Hausärzten als kompetente Partner in der Wundbehandlung viel mehr wahrgenommen und eingesetzt werden, wünscht sich Karin Grünig.

Kein Tag ist wie der andere

- Um 8:00 Uhr kam ein Klient, der durch das Spitalzentrum Biel angemeldet wurde. Er braucht eine VAC Unterdrucktherapie, ein sehr aufwändiger Verband, bei welchem die hygienischen Komponenten sehr wichtig sind.
- Dann war ein Klient da, der jede 2. Woche für einen Verbandswechsel und die Pflege eines speziellen Venen-Katheters vorbeikommt. Er schätzt es sehr, nicht jedes Mal ins Inselspital nach Bern fahren zu müssen.
- Die junge, schulpflichtige Frau kommt wöchentlich zur Behandlung von Fusswarzen ins Wundambulatorium. Für die Heilung ist eine gute Hygiene sehr wichtig.
- Um 18:15 Uhr erwartet sie noch einen erwerbstätigen Klienten, der mit einem offenen Bein (Ulcus cruris) jeden 3. Tag für die Wundbehandlung und Kompressionstherapie nach Studen kommt. Er ist froh, kann er nach der Arbeit vorbeikommen. Seine Wunden sind inzwischen gut abgeheilt. ■

Susanne Kocher
Betreuerin
Tagesstätte
SPITEX Bürglen

Willkommen, Susanne Kocher

Die ersten Gäste und deren Angehörige treffen in der Tagesstätte ein. Fröhlich begrüsst werden sie von der neuen Mitarbeiterin, Susanne Kocher. Nach ihrer Zweitausbildung zur Fachfrau Betreuung hat sie hier eine neue, erfüllende Aufgabe im Team der Tagesstätte von SPITEX Bürglen gefunden.

Was begeistert Sie an Ihrer Aufgabe in der Tagesstätte?

Ich liebe den Kontakt mit den Gästen und die wunderbare Zusammenarbeit im Team. Jeder Gast wird individuell betreut, immer seinen Ressourcen entsprechend. Gemeinsam gestalten wir den Tag. Meine Arbeit erfüllt mich mit Glück, Zufriedenheit und Dankbarkeit.

Wie sieht das Betreuungsangebot aus?

Vieles ist möglich – ganz nach Interessen und Möglichkeiten der Gäste. Gemeinsames Kochen, Backen, Basteln, Singen, Diskutieren und viel Lachen! Wer Ruhe braucht, kann sich gemütlich zurückziehen.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft hier?

Dass unsere Tagesgäste lange gesund bleiben und wir sie begleiten dürfen. Und dass viele neue Gäste die Vorzüge der Tagesstätte entdecken und nutzen. ■

NACHRICHTEN

Herzlichen Dank

Das ist unser neuer Rollstuhl-Bus! Dank vielen Spenden wurde diese Anschaffung möglich – herzlichen Dank.

Der Bus steht für Personen zur Verfügung, die einen Transfer nur im Rollstuhl machen können und Leistungen der Podologie, des Wundambulatoriums oder der Tagesstätte von SPITEX Bürglen in Anspruch nehmen. Der Bus ist mit einer Hebebühne ausgestattet. Der Hin- und Rücktransport kostet pauschal CHF 10.–. Für weitere Informationen rufen Sie uns einfach an. ■

Information

Keine Ferien mit Pflege und Betreuung mehr

Der Vorstand und die Geschäftsleitung von SPITEX Bürglen bedauern sehr, dass das gemeinsame Projekt «Ferien mit Pflege und Betreuung» mit der Kirchgemeinde Bürglen nicht mehr durchgeführt werden kann. Aufgrund der vom Kanton verordneten Sparmassnahmen kann SPITEX Bürglen die personellen Ressourcen und die Mehrkosten nicht mehr tragen.
SPITEX Bürglen garantiert aber die Sicherstellung der Leistungen in den Kernbereichen.

Fredy Siegenthaler,
Präsident, SPITEX Bürglen. ■

NICHT VERPASSEN

Veranstaltungen

> Essen in geselliger Runde
Diese Möglichkeit haben Sie jeden dritten Mittwoch im Monat in der Tagesstätte SPITEX Bürglen.
Mahlzeit CHF 15.– Fahrdienst CHF 10.–

17.04.2019, 15.05.2019, 19.06.2019
17.07.2019, 21.08.2019, 18.09.2019
23.10.2019, 20.11.2019, 18.12.2019
Passt Ihnen der dritte Mittwoch im Monat nicht, können Sie sich auch ausserhalb dieses Termins anmelden. Die Mahlzeit besteht aus Vorspeise, Hauptgang, Dessert, Getränk und Kaffee. Die Anmeldung nehmen wir bis zwei Arbeitstage vor dem Essen entgegen.

> SPITEX-Sprechstunde
Jeden ersten Montag im Monat von 15:30 – 17:00 Uhr oder nach Vereinbarung bei SPITEX Bürglen.

> Tagesstätte Schnuppertermin
Lernen Sie dieses Angebot kennen und buchen Sie Ihren Schnuppertermin bei SPITEX Bürglen.

> Mitgliederversammlung
28. Mai 2019 19:30 Uhr,
Restaurant Bahnhöfli, Brügg.

> Seniorennachmittage
2. Mai 2019, 15:00 Uhr,
Kirchgemeindehaus Brügg.
Lesenachmittag mit Hanspeter Möri, der Mundartautor liest aus seinem neuen Buch.

6. Juni 2019, 15:00 Uhr,
Kirchgemeindehaus Brügg.
Iranreise von Beate Schiller
«Eindrücke von dieser Reise in den Iran – mit Bildern.»

OFFENE STELLEN

Wir suchen Sie!

Stellenausschreibungen finden Sie jeweils auf unserer Website.
www.spitexbuerglen.ch

SPENDENFONDS

Ihre Spende hilft!

Aus Mitteln des Fonds unterstützen wir Personen in finanziellen Engpässen schnell und unbürokratisch. Der Fonds kommt auch Projekten für die Entlastung von pflegenden Angehörigen zugute.
Konto: 25–4367–4 Vermerk Spende

MITGLIEDSCHAFT

Mit CHF 30.– viele Vorteile!

Mit Ihrer Mitgliedschaft unterstützen Sie uns in der Weiterentwicklung unserer Organisation und profitieren zusätzlich von Vergünstigungen in verschiedenen Geschäften. Interessiert? Wir senden Ihnen gerne eine Anmeldekarte.

Ihre Hilfe im Alltag
SPITEXTRA plus
im Gesundheitszentrum Studen

Überall für alle
SPITEX
Bürglen
im Gesundheitszentrum Studen

SPITEX Bürglen
Schaftenholzweg 10
2557 Studen
T. 032 373 38 88

info@spitexbuerglen.ch
www.spitexbuerglen.ch